

JAHRESRÜCKBLICK 2021

Januar, Februar, März und April: Es gab bei unserer Selbsthilfegruppe keine Aktivitäten. Dafür sorgte die Corona-Pandemie in der dritten Welle und auf ihrem Höhepunkt bis zu diesem Zeitpunkt. Das öffentliche Leben war weitgehend erloschen. Keine Konzerte, kein Kino, ja sogar kirchliche Feiern fanden nicht statt. Kunst und Kultur litten schwer, selbst die Industrie hatte zu kämpfen. Schulen und Universitäten mussten schließen und Schüler und Studenten wurden zu Hause digital unterrichtet. Unglaublich – ein kleiner Virus hat die ganze große Welt im Griff! Tausende Tote jeden Tag. Weltweit versteht sich, aber auch unser Land betrauerte ca. 90000 verstorbene Mitbürger.

Aber, „Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“. Impfstoffe wurden entwickelt und in Impfzentren der Bevölkerung verabreicht. Das Vakzin war anfangs knapp. Alte Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen wurden zuerst bedacht. Junge und Gesunde wollten nicht warten, es wurde gedrängelt und betrogen. (Ach Mensch, wie lange noch steuern Steinzeit-Gene dein Verhalten?).

Mai 2021: Viele von uns dürften jetzt zweimal geimpft sein, daher der zaghafte Versuch, den Lungensport im Freien wieder aufzunehmen. Sollte unsere Eingabe vom Landratsamt positiv beschieden werden, könnten wir starten. Leider spielte das Wetter nicht mit und wir mussten verschieben. Immerhin, die Genehmigung war da – ein kleiner Lichtblick. Das erste Treffen geplant, am 20. Mai in Schönwälders Garten – verregnet. Verlegt auf den 27. Mai – auch zu nass. Neuer Versuch: Donnerstag, 3. Juni, Fronleichnam, diesmal hat es geklappt. Kein Thema, nur so ein bisschen Kontaktaufnahme nach so langer Zeit.

Am 19. Juni 2021 das zweite Treffen, wieder bei Schönwälders. Frau Meyer, Apothekerin in Ottobrunn, erklärte uns Wirkung und Wechselwirkungen von Medikamenten. Ausgestattet mit zahlreichen Unterlagen und schier unglaublichem Wissen, konnte sie unsere Fragen umfassend und gut verständlich beantworten.

Am Donnerstag, den 24. Juni hat Mary-Lou eine Busfahrt nach Schliersee geplant. Doch das Wetter war schlecht - verschoben auf den nächsten Dienstag, 29. Juni und wir fahren! Der Morgen ist noch ein wenig trüb. Auf der Fahrt klärte sich der Himmel und es wurde ein strahlender Frühsommertag. Ankunft kurz nach Neun und schon die erste Aufregung: der Bus darf nicht zur Talstation der Schliersee-Bergbahn fahren. Wir müssen die vierhundert Meter zu Fuß gehen. Eigentlich keine große Sache, aber es geht bergauf! Alle kamen hoch und die Seilbahn beförderte uns aufs Gipfelplateau. Da konnten wir herumgehen, die frische Bergluft und die traumhafte Aussicht genießen. Grad schön wars. Und niemand musste den Rückweg fürchten, ging er ja nun bergab... Mittagessen gabs beim Stickl in Neuhaus, dann geht's zurück zum See,

eine Schiffrundfahrt war angesagt. Danach noch eine Einkehr im Cafe Mesner bevor uns die Sturmböen des aufkommenden Gewitters aus dem Garten vertrieb. Vom sicheren Bus aus sahen wir die Veränderung: Der See, gerade noch ruhig und in heiterem Blau, zeigte sich jetzt mit wildem Wellengang, grau und bedrohlich. Da sieht man's wieder: so schnell kanns gehen in Bayern!

Die erste Hälfte des Jahres ist schon Vergangenheit, die zweite liegt noch vor uns. Genau der richtige Zeitpunkt für ein Resümee: Wie schauts aus an der Corona – Front? Die Ansteckungsrate ist deutlich gesunken, nahezu alle, die eine Impfung wollen und diese auch vertragen, dürften nun immunisiert sein. Kunst und Kultur erwachen zaghaft zum Leben, Reisen und Sport sind wieder möglich. Lungensport wird auch angeboten, allerdings nur mit wenigen Teilnehmern. Fast wie früher, aber mit Mundschutz, Abstand und Handhygiene. Dann könnte unsere SHG doch auch den gewohnten Seminar-Raum über der Post in Haar beziehen? Leider nein, das ganze Haus wird renoviert. 2021 und 2022 bekommen wir keinen Zugang. Vorerst bleibt der Garten am Arnikaweg unser Tagungslokal. Und dafür, liebe Mary-Lou, lieber Harry, einen ganz herzlichen Dank von uns.

Juli 2021: Treffen am Dienstag, den 20. Juli, in Schönwälders Garten: Herr Gürlek von Air-Be-C zeigte uns die neueste Sauerstofftechnik. Interessant für alle, die zusätzlichen Sauerstoff brauchen, sei es nur nachts zur Entlastung der Atemmuskulatur oder auch tagsüber. Sogenannte Konzentratoren, Geräte, die das lebensnotwendige Gas aus der Umgebungsluft gewinnen, werden immer kleiner und leistungsfähiger. Ein technischer Fortschritt, der wirklich Sinn macht.

August 2021: Am Donnerstag, den 12. August auf großer Fahrt! Wieder in die Berge, mit Seilbahn und Schifffahrt? Ganz genau, und zwar zum Walchensee. Das Wetter passt diesmal. Vormittags Ankunft bei der Herzogstand – Seilbahn, als Teil einer gewaltigen Menschenschlange. Andere haben eben auch das Bedürfnis die Berge zu genießen. Schön langsam geht's vorwärts, jeder kommt nach oben und kann auf einem Wanderweg die Herzogstandalm erreichen. Da essen wir zu Mittag. Das klappt hervorragend, trotz der vielen Besucher. Die Wirtsleute sind erstaunlich gut organisiert, sie werden dem Ansturm ohne Weiteres Herr. Schauen, das Bergpanorama auf sich wirken lassen, den geheimnisvollen Walchensee betrachten, der seine abgründige Tiefe unter dem schönsten Blau verbirgt – Himmel, wie schön ist dieses Fleckchen Erde und wie gut ist es hier zu sein. Dann ist der Traum zu Ende, es geht zurück zur Seilbahn und zum Bus und dann zum Kochelsee, zum Kraftwerk, leider nur kurz, zur Schiffsanlegestelle, jetzt aber zügig! Für einige war es nicht ganz einfach, den schmalen Pfad zu bewältigen, der vom Kraftwerk zum See führt. Doch mit vereinten Kräften klappte es und wir konnten unsere „Seereise“ antreten. Gleiten auf dem Kochelsee und vom Wasser aus die zwei Gesichter des Sees erkunden: Im Süden begrenzen ihn steile Berge, zum Norden hin schließt sich eine bewaldete Ebene an. Ein- und Auslauf der Loisach ist zu erkennen und im Osten sieht man die

Häuser der Gemeinde Kochel, unserem nächsten Ziel. Am Hang, ein wenig über der Ortschaft, liegt das Franz-Marc-Museum. Im angrenzenden Cafe „Blauer Reiter“ ließen wir uns Kuchen und Eis schmecken. Eine kleine Gruppe entschied sich für einen Museumsbesuch, die Zeit dafür war aber schon arg knapp.

17. August: Das traditionelle Sommerfest im Hause Schönwälder fand heuer an einem Dienstag statt. Kaffee, Kuchen, Grillfleisch, Würstchen, vielerlei Salat und diesmal sogar mit Live – Musik, wie immer und immer wieder schön.

Im September war noch ein Treffen geplant, das aber nicht zustande kam. Nur wenige Anmeldungen rechtfertigten den Aufwand und auch die Kosten nicht.

November und Dezember 2021: Erst am 16. November gabs noch einen sogenannten Stammtisch, der ganz gut besucht war. Sich einfach treffen, reden, Kaffee trinken – vielleicht eine Möglichkeit in der kalten Jahreszeit den Kontakt zu halten. Wie gesagt, unser gewohnter Seminar-Raum in Haar bleibt noch länger geschlossen und Gartenparty ist ab Herbst nicht mehr so angesagt.

Unsere kleine Chronik ist fast zu Ende, ein paar Randnotizen bleiben noch. Eine Kerntruppe hielt unseren privaten Lungensport am Leben, Mary-Lou versorgt uns unverdrossen mit News-Letter, mit Patientenbibliothek und mit Luftpost. Vielen Dank dafür! Noch was? Weihnachtsfeier? Gibt's nicht. Corona frisst Weihnachtsfeiern. Die vierte Welle der Pandemie rauscht gerade durch Europa und ein Ende ist nicht in Sicht. Man ist direkt versucht zu sagen: „Hoffentlich wird's nicht so schlimm, wie es jetzt schon ist.“ Oder ohne Sarkasmus: Wir schützen uns vor dem Schlimmsten und erhoffen das Beste.

In diesem Sinn: Bleibt gesund!

Schorsch Gerstner